Paukenschlag

Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule

37. Ausgabe • Sommer 2013

Editorial –

Liebe Leser des Paukenschlages,

zu den bevorstehenden Sommerferien, auf die sich Kinder und Pädagogen gleichermaßen freuen, möchten wir die Gelegenheit nutzen, Worte des Dankes der Rückschau und Ausblicks an Sie zu richten.

Soeben haben wir sie erhalten, die Nachricht, dass das kommende Schuljahr von intensiven Baumaßnahmen geprägt sein wird. Die Haupttreppe benötigt Erneuerung, unsere Küche muss umgebaut werden und zum Schuljahr 2014/15 hat die Senatsverwaltung das ehrgeizige Ziel ausgegeben, zwölf mobile Unterrichtsräume an unserem Standort aufzustellen. Über all das freuen wir uns sehr, denn man hat den Eindruck, dass vieles an unserer Schule im ruhigen Fahrwasser läuft, nur notwendige Bauvorhaben zurückhaltend angegangen werden.

In der letzten Unterrichtswoche des Schuljahres 2012/13 ist die Schulleitung vor allem mit den Maßnahmen des Abschlusses beschäftigt. Dazu gehören das Erstellen der Zeugnisse, die Bearbeitung aller Schülerunterlagen und auch die Einstellung neuer Lehrerinnen und Lehrer, in diesem Jahr vier an der Zahl.

Für unsere Schüler gibt es noch zahlreiche Höhepunkte, z. B. die Auftritte in der Philharmonie, die musischen Werkstätten, das Sommerfest, den Abschied von den Kindern der Klassenstufe 6 und die Vorbereitung auf die Neueinschulung. Viele helfende Hände werden für all diese Vorhaben gebraucht.

An der Stelle möchte die Schulleitung herzlich Dank sagen, allen pädagogischen Kräften, allen Eltern und Kindern unserer Schule, allen der Schule verbundenen Personen, die unseren Kindern Freude bereiten und ihre Entwicklung voranbringen.

Foto: D. Sarnoch

Es war insgesamt ein gutes Schuljahr, in dem nahezu alle Probleme gelöst werden konnten, denn nur so sind Lernen, Spielen, sportliche Aktivitäten und soziale Kontakte unbeschwert möglich.

Wir wünschen sonnige, erholsame, Kraft schöpfende Sommerferien und einen guten Start ins Schuljahr 2013/14 am Montag, dem 5. August.

Bärbel Haueis und Wilfried Wolff (Schulleitung)

Update aus der Redaktion

„Nichts ist so beständig, wie die Veränderung.“ Ja nur ein Spruch, aber gerade für Eltern an einer Grundschule sehr treffend. Für einige enden nach sechs Jahren die Berührungspunkte zur Richard-Wagner-Grundschule. Ein Trost: Es kommen von Jahr zu Jahr viele dazu. Dies betrifft auch den Kreis der Redaktion des Paukenschlag.

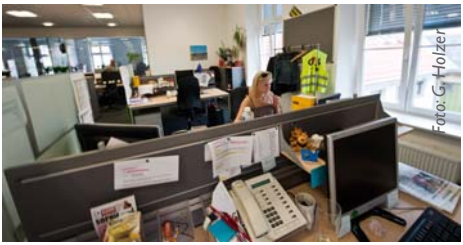


Foto: G. Holzer

Doch zuvor: Sehr erfreut waren wir über die überwältigende Beteiligung aus der Lehrerschaft zum Thema Wagner-Projektwoche, die uns viele Einblicke in diese Woche gewährt hat. Allen Lehrerinnen einen herzlichen Dank dafür! Auch an Euch, liebe Schüler, ein Dankeschön für Eure Artikel.

Nun aber zum Redaktionskreis: Dirk Sarnoch, der zweite Setzer bzw. Verantwortliche für das Layout seit Bestehen wird uns mit diesem Schuljahr verlassen. Nicht nur, dass er dem Paukenschlag eine Frischzellenkur verpasste, sondern auch weil er mit einer beharrlichen Geduld bis zum letzten Tag vor Erscheinen eines jeden Paukenschlages seit zwei Jahren unendliche Mühen auf sich nahm, wollen wir uns, die Redaktion, außerordentlich bei ihm bedanken! Man könnte denken, die restliche Zeit hat er bei Festlichkeiten der Schule am Grill gestanden :-)

Manchmal hat man jedoch ein weinendes und ein lachendes Auge: So auch bei uns: Nicole Lemke hat sich bereit erklärt die Aufgabe der Gestaltung des Paukenschlages ab der Herbstausgabe 2013 zu übernehmen. Wir freuen uns sehr über diese Erweiterung der Redaktion, ohne die wir vor unlösbaren Schwierigkeiten gestanden hätten. Eine kurze Vorstellung erfolgt in der nächsten Ausgabe. Wir wünschen Ihr jedoch heute schon viel Erfolg und Spaß!

Ebenfalls viel Spaß und Erfolg wünschen wir den beiden neuen Vereinsvorständen, Christin Sellnow und Rico Emmrich, die wir auch im Kreis der Redaktion begrüßen dürfen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit. Eine Vorstellung dazu findet sich in der letzten Ausgabe, dem Paukenschlag 36.

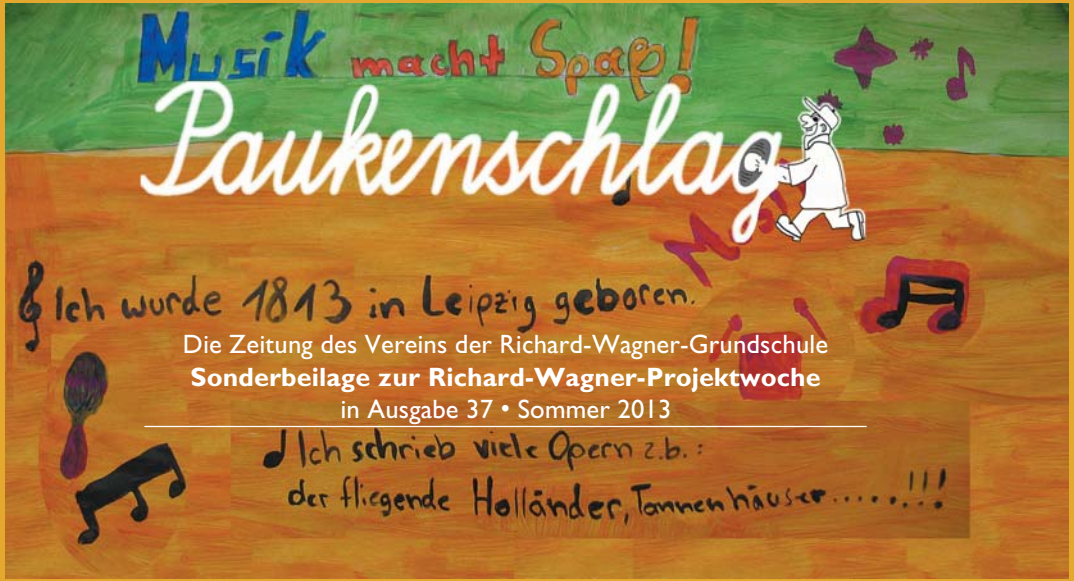
Wer sich ebenfalls für die Mitarbeit am Paukenschlag interessiert, der sei herzlich eingeladen einfach mal vorbei zu schauen: paukenschlag@gmx.de. Ab dem nächsten Jahr um diese Zeit gibt es abermals Einige, die der RWGS den Rücken kehren werden. Es muss sich halt alles verändern.

ener

Danke

René, für die vielen (fast zu vielen) Worte des Lobes. Und auch danke an die Leser für die positiven Rückmeldungen auf die Arbeit an der Schulzeitung. Auch wenn es oft spät wurde, beim Setzen der Zeitung (danke Nicole, dass Du dass dann weiterführst), es hat trotzdem Spaß gemacht. Auf diese Art hatte ich immer das Ohr am Schulalltag. Und überhaupt, trotz aller Kritik, die auch ich wichtig finde, die Richard-Wagner-Schule hat schon eine besondere Atmosphäre. Unsere Tochter ist die sechs Schuljahre lang durchweg mit Freude zur Schule gegangen. Dafür auch danke bei den engagierten LehrerInnen. Das Engagement der Eltern ist hier schon erheblich, meine Tage als Elternvertreter in einigen der sechs Schuljahre empfand ich (meist) als sinnvoll investierte Zeit. Nicht zu vergessen die Stunden am Grill mit Antje und später auch Susanne, seit dem Weihnachtsbasar 2008. Ein bisschen wehmütig werde ich da schon. Es war schön mit Euch (und auch mit denen, mit denen es manchmal anstrengend war) und wäre ohne Euch auch gar nicht gegangen. Ich werden wohl immer sehr gern an diese Zeit zurückdenken. Alles Gute wünscht

Dirk Sarnoch



Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule

Sonderbeilage zur Richard-Wagner-Projektwoche

in Ausgabe 37 • Sommer 2013

OPERNHAUS
von: Swante Rieche, Joshua Kalina,
Luis Fiol
6 b
WC

Das Coppi-Gymnasium

Am 19.3.13 waren wir am Wandertag im Coppi-Gymnasium. Dort war es sehr schön, es gibt neben dem richtigen Gymnasium noch ein anderes Gebäude, da können die Schüler noch zusätzlich Musik lernen. In diesem Gebäude waren wir und konnten alle ein Instrument spielen oder singen. Wir konnten Gitarre, Trommel, Schlagzeug, Keybord oder Flöte spielen. Wir haben das Lied „Rolling in the deep“ gespielt. Die größeren Kinder haben mit uns geübt. Dann haben wir es drei mal alle zusammen gespielt und gesungen.

Lisa, 5c

Projektwoche „Wagner“. Klasse 3a

Alle Kinder der Klasse nahmen am Dienstag am Schulkonzert teil und waren sehr stolz auf ihre Leistungen. Vorher waren sie sehr aufgeregt, denn für viele war das ihr erstes Konzert.

Wir erfuhren aus einem Hörspiel etwas über Wagners Leben, begleitend wurde ein schönes Bilderbuch gelesen, mit tollen Bildern drin. Am meisten Freude bereitete es den Kindern, sich mit der Geschichte des „Fliegenden Holländers“ zu beschäftigen.

Höhepunkt bildete die Klassenaufführung der „Sturmszene“ aus dieser Oper als Schattenspiel. Die Figuren (Schiffe, Personen, Felsen etc.) stellten die Kinder vorher selbst aus Pappe her. Zum Schattenspiel erklang Wagners Musik.

Frau Schnitzler-Pohl

Ein Musikgedicht

von Johannes Zänger und Finn Jauns

Musik ist so toll, besonders auf Moll.
Wir mögen auch noch Dur, aber das nicht nur!

Das Notensystem ist für uns kein Problem.
c d e f g a h ! Das ist für uns doch ganz klar!

Drum sitzen wir hier auf dem Stuhle,
in der Richard-Wagner-Schule!

Geburt: 31. Dezember 1977
in Seoul

Name: Park Jae-Sang (Psy)

Musikstil: Rap
Land: Südkorea
Songs:
2002: Bird
2002: Singostik
2002: Bird 2
2002: Champion
2002: Paradise
2006: Artists
2006: 2 Beautiful Goodbyes
2006: We are the One
2006: Calling You Because It's Raining
2010: RIGHT NOW
2010: In my Eyes
2010: THANK YOU
2011: It's Art
2012: Gangnam Style
2012: Oppa Is just My Style

Gangnam Style

Die Single Gangnam Style erschien am 15. Juli 2012 und belegte sofort Platz 1 der Gaon Chart. Seit 24. November 2012 ist Gangnam Style das aktuell am meisten angeklickte Video auf YouTube und löst Baby von Justin Bieber ab, das zu diesem Zeitpunkt ca. 805 Milimen Klicks hatte. Am 21. Dezember 2012 erreichte Gangnam Style 1 Miliarde Klicks. Wenige Tage nach dem Erscheinen des Videos auf YouTube drehten Menschen aus der ganzen Welt Parodien und stellten sie ins Netz, z.b Gangnam Style.

Richard Wagner Festwoche Klasse 4b

Unser Einstieg in die Festwoche war, sich mit dem Lebenslauf, mit der Situation seines Lebens sowie mit seiner Musik vertraut zu machen. Wir hörten eine CD für Kinder „Der fliegende Holländer“.

Am Mittwoch, den 20.03.13 besuchten wir das Musikinstrumentenmuseum.

Dort erfuhren wir viel über Musik auf verschiedenen, auch älteren Instrumenten z.B. Geigen, Orgeln, Spinett. Ein Knaller war, dass wir erfuhren, wie für den Stummfilm die Musik erzeugt wurde. Auch dazu sahen wir das Musikinstrument, auf dem die Frau uns verschiedene Melodien vorspielte.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Amalienorgel in Karlshorst in der Kirche „Zur frohen Botschaft“. Nun wissen wir auch, warum die Orgel die Königin unter den Musikinstrumenten ist. Am Freitag, den 22.03.13 fand die Präsentation unserer Arbeitsergebnisse statt u.a. Plakate zum Thema „Orgel“ und „Besuch des Musikinstrumentenmuseums“. Diese Festwoche war eine Bereicherung für das Kennenlernen verschiedener Musik von Richard Wagner.

Frau Scharf

Die Klasse hat Richard Wagner als Person und vor allem als Musiker kennengelernt.

Zu seinem Werk „Der fliegende Holländer“ haben die Kinder das „Geisterschiff“ gezeichnet und in wogende See gesetzt. An zwei Tagen wurde Instrumentenbau angeboten. Hier gab es verschiedene Möglichkeiten, sich zu betätigen. Man konnte Rasselbecher herstellen, sie verschieden gestalten und z.B. mit Reis, Bohnen oder Linsen füllen.

Aus einem Holzstab, Draht, Perlen und Kronkorken konnte man eine „Schlagrassel“ bauen. Manche Kinder haben aus verschieden großen Dosen ein kleines „Schlagzeug“ hergestellt. Diese Aktion hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht. Gemeinsam mit Herrn Hirschmüller wurden diese Instrumente dann in der Gruppe ausprobiert.

Frau Löwe

MUSIK

Wo lebte und wohin reiste Richard Wagner?

Vom 18.03.2013 bis zum 22.03.2013 fand an unserer Schule eine Projektwoche statt. Das Thema hieß „Richard Wagner“. In der Klasse 5c gab es dazu den Workshop: Wo lebte und wohin reiste Richard Wagner?

Bei diesem Workshop beschäftigten wir uns damit, die Länder zu finden, in denen Richard Wagner gelebt oder die er bereist hatte. Wir haben in Büchern geschnüffelt und um Computer gesessen, um zum Schluss ein großes Plakat mit diesen Ländern zu erhalten.

Richard Wagener war in über 10 Ländern und in 6 davon hat er

gelebt. Er lebte zum Beispiel in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz. Auf seinen Reisen besuchte er unter anderem Ungarn, Russland und Belgien. In Italien ist er dann gestorben.

Leider wir am Freitag keine Gelegenheit unser Plakat vorzustellen. Dafür waren wir im Musikinstrumentenmuseum. Aber das erzähle ich euch ein anderes Mal.

Clara Babst 5c

Anja Schauer

7.04.13

Das Projekt „Wo lebte Richard Wagner?" der Klasse 5c

In der Woche vom 18.03 bis zum 22.03.2013 fand die Projektwoche der Richard-Wagner-Grundschule statt. Wir, die Kinder der Klasse 5c, die nicht an der Trommelgruppe teilnahmen, hatten das Thema „Wo lebte und reiste Richard Wagner?".
Wir haben in verschiedenen Gruppen gearbeitet. Es gab zum Beispiel die Gruppen „Kinder- und Jugendzeit" oder „Wanderjahre". Eine Gruppe malte auch die Karte, mit den Ländern die Richard Wagner besucht hat. Das Wissen haben wir aus dem Internet und aus Büchern. Die Bücher haben wir aus der Bibliothek und von uns zuhause.
Am Ende hatten wir von jedem Land, in dem er war, eine Flagge. Wir haben am Schluss ein Plakat zusammengemacht. Auf der Karte war die Karte, die Flaggen und die Jahreszahlen, wann er wo war, zu sehen. Das Plakat wurde im Foyer der Schule ausgestellt.

Prima! 1 Comte

Projektwoche „Musik“ der Klasse 4a

Auch wenn an unserer Schule die klassische Musik (E-Musik) einen hohen Stellenwert hat, so beginnen sich spätestens in der vierten Klasse viele Kinder für Popmusik (V-Musik) und die mit ihr verbundenen kulturellen Erscheinungen wie Mode, Medien und Veranstaltungen zu interessieren. Ich war und bin selber in Bands und Musikprojekten tätig und wollte meine Begeisterung und mein Wissen von und über Popmusik an die Schüler weitergeben. Thema für die Projektwoche für meine Klasse war daher die Geschichte der Popmusik aus sieben Jahrzehnten – angefangen bei Elvis Presley und endend mit einem gelungenen Beitrag von Leon Freier über das neuste Phänomen der Mainstreamkultur, dem südkoreanischen Rapper Psy.

Zu den „wichtigsten“ Bands und Solokünstlern gehören aber nicht nur die heute bei jedermann bekanntesten Stars, sondern auch stilbildende Bands, die Jugendkulturen wie die Hippies, Punk oder auch die Independent-Szene begründeten. So zeigte ich mittels verschiedener Medien wie einen echten Plattenspieler, den heute nicht mehr jedes Kind kennt, aber auch Computer und Videobeamer den Schülern auch anspruchsvollere, kanonbildende Bands wie The Doors oder The Smiths.

Die Schüler legten Steckbriefe der Musiker an, die von mir oder von ihren Klassenkameraden mit selbstgestalteten Plakaten über selbstgewählte Liebingsbands vorgestellt wurden. Auch wenn der „Funke“ natürlich individuell verschieden übersprang, gab es auch Bands und Sounds vergangen er Zeiten, die die gesamte Klasse begeisterten, so z. B. die Band Kraftwerk, die mit ihrem noch immer nicht veraltet klingenden

Synthesizerpop den Grundstein für die gesamte heutige elektronische Musik legte.

Auch wenn durch die verschiedenen AGs leider nicht immer alle Schüler anwesend sein konnten, was ich als Nachteil empfand, hat nun trotzdem jeder Schüler der Klasse 4a ein vorzeigbares Wissen über die Geschichte der Popmusik erworben - was gerade im Teen- und Twenalter als nützliches „kulturelles Kapital“ (Pierre Bourdieu) im Umgang mit Gleichaltrigen dienen kann – mit Musik und Gesprächen darüber kann man Brücken schlagen, Begeisterung teilen oder auch einfach einmal jemanden beeindrucken.

Frau Rost

Die Trommelgruppe

In der Projektwoche „200 Jahre Richard Wagner – Musik macht Spaß“ wurde eine Trommelgruppe angeboten.

Die Trommelgruppe fand am Montag, und am Donnerstag jeweils im 2. Block statt.

Die Kinder Bianca, Etienne, Freja, Gorden, Jasmine, Jonas, Laura, Lisa, Maj, Morten, Kilian und Philip waren die Teilnehmer. Die Gruppe leitete eine brasilianische Trommellehrerin.

Wir lernten dort bestimmte Rhythmen kennen, die uns die Lehrerin vortrommelte.
Wir benutzten dazu verschiedene Trommeln wie z.B .Congas.

Die Trommelgruppe fand im Hortraum der Richard-Wagner Grundschule statt.

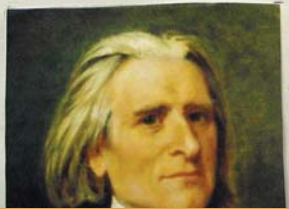
Wir übten zusammen einen Rhythmus ein, den wir zum Schluss den anderen Kindern vortrommelten.
Wir haben uns sehr angestrengt.

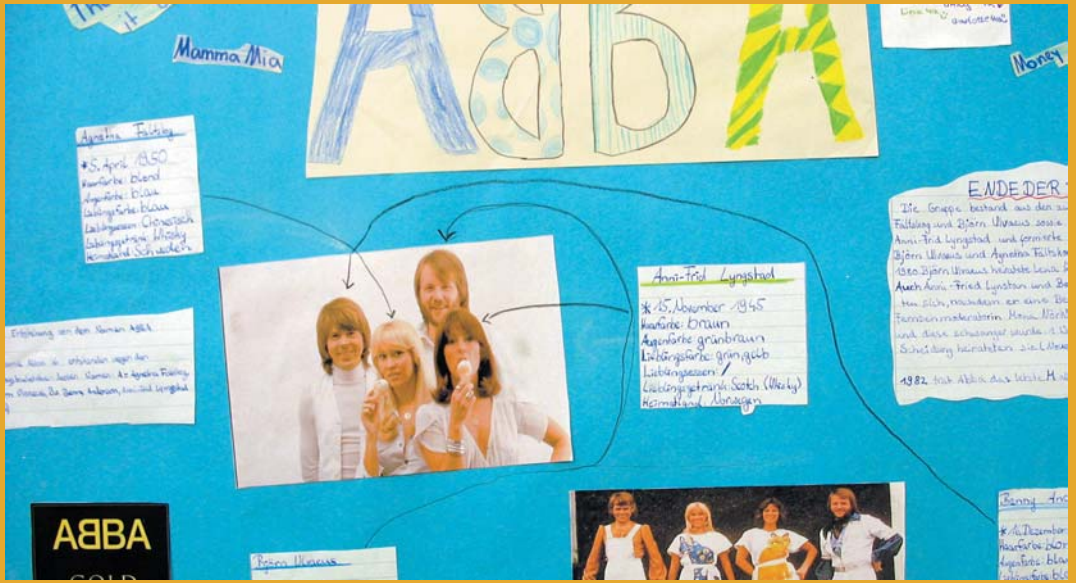
Jasmine D., 5c

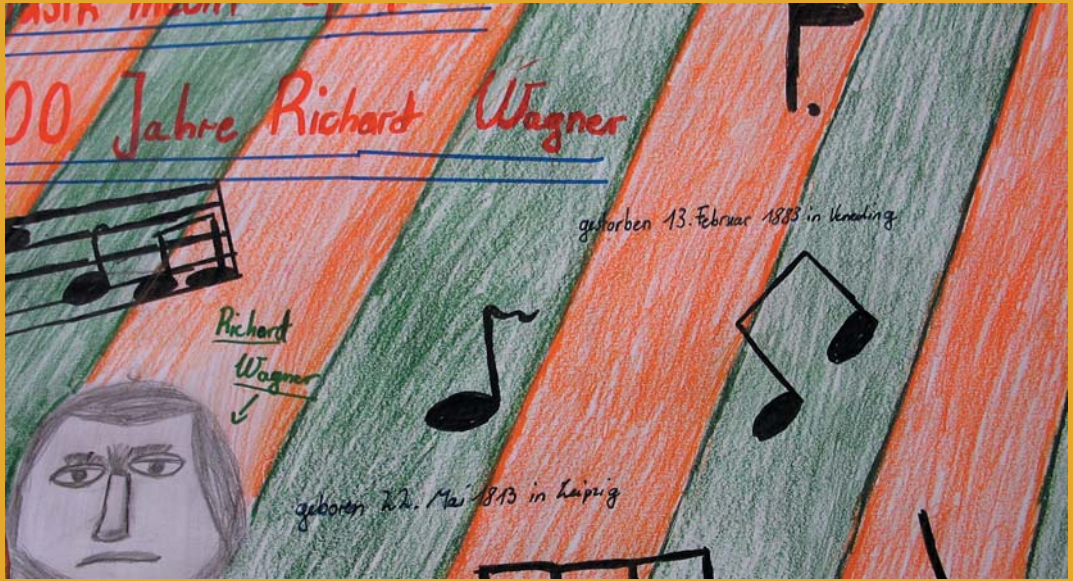
Zeitgenossen von Richard Wagner

Franz Liszt

Franz Liszt
- 22. Oktober geboren
- 1850 erste Begegnung Richard Wagner
- verbindet schnell innige Freundschaft
- 1865 bricht Freundschaft → Richard Wagner Liebesverhältnis Cosima (Liszt Tochter)
- 1872 Freundschaft wiederbelebt
- 31. Juli 1886 stirbt Lungenentzündung in Bayreuth

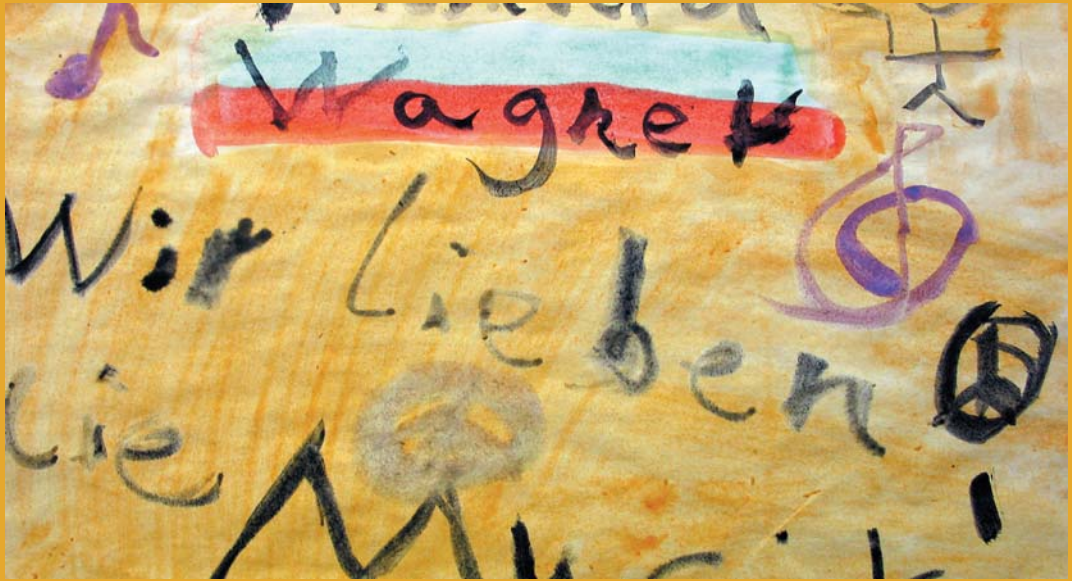



Mamma Mia
ABBA
Money
Agnetha Fältskog
*5. April 1950
Haarfarbe: blond
Augenfarbe: blau
Lieblingsfarbe: blau
Lieblingsessen: Gänsebrust
Lieblingsgetränk: Whisky
Heimatland: Schweden
Anni-Frid Lyngstad
*15. November 1945
Haarfarbe: braun
Augenfarbe: grünbraun
Lieblingsfarbe: grün/gelb
Lieblingsessen: /
Lieblingsgetränk: Sekt (Whisky)
Heimatland: Norwegen
ENDE DER
ABBA
GOLD


00 Jahre Richard Wagner
gestorben 13. Februar 1883 in Venedig
Richard Wagner
geboren 22. Mai 1813 in Leipzig

Er ist 1813 in Leipzig geboren und 1883 in Venedig gestorbe

Er komponierte viele bekannte Opern wie z.B. Tannhäuser, Der fliegende Holländer,


Wagner
Wir lieben
die Musik!

Diese Beilage enthält nur eine Auswahl der vielen Arbeiten, die in der Projektwoche entstanden und beim Paukenschlag eingegangen sind.

Impressum

Herausgeber: *Verein d. Richard-Wagner-Grundschule e.V.*
Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin

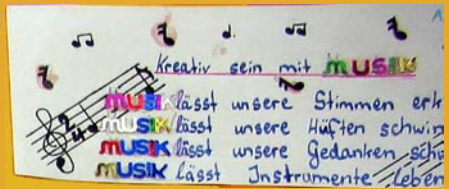
Redaktionsschluss: *09.06.2013*

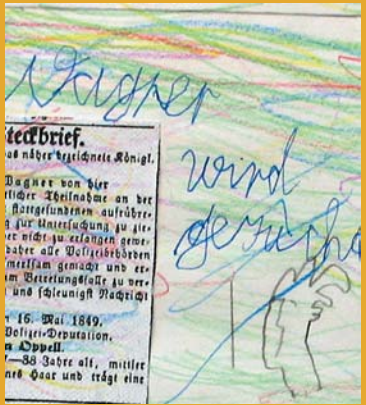
V.i.S.d.P.: *René Glase*

E-Mail: *paukenschlag@gmx.de*

Homepage: *www.wagner.cidsnet.de/wps/verein/*

Satz/Herstellung: *Dirk Sarnoch*





Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule
Sonderbeilage zur Richard-Wagner-Projektwoche
in Ausgabe 37 • Sommer 2013

Girls-Day

bei der Bundesanstalt für Materialforschung- und -prüfung (BAM)

Foto: Markus Vogelbacher/pixelio

Zum Girls´-Day, am 25.04.2013, waren wir (Jette und Clara) bei der BAM. Es war ein sehr spannender Tag. Zuerst haben wir uns einen kurzen Film über die BAM angesehen. Danach ging es auch schon richtig los.

Wir haben echte Laborkittel angezogen, Schutzbrille aufgesetzt und Namenschildchen getragen. Mit unserer Laborausrüstung waren wir schon fast richtige Mitarbeiter. Wir haben im Betonlabor den Beton geprüft und selbst hergestellt (mit einem Betonhersteller und -prüfer), denn unser Projekt hieß „Das Material, aus dem die Städte bestehen". Mit ihm haben wir unseren eigenen Reichstags-Eierbecher und einen Kugelschreiber hergestellt - Natürlich aus Beton. Anschließend sind wir ins Chemielabor gegangen. Wir haben eine echte Chemielaborantin kennengelernt. Und jetzt wissen wir, warum wir Chemieunterricht haben. Mit ihr haben wir nämlich Salzsäure geprüft.

Jette (5a) und Clara (5c)

Zu viel für einen Tag

„Verdammt, schon wieder eine Absage!", fluchte Otto nachdem er die E-Mail gelesen hatte. Er schaltete den Computer aus und ging in das Arbeitszimmer seiner Mutter. „Bei der S-Bahn nehmen sie mich auch nicht", beklagte sich Otto bei seiner Mutter. „Keine Sorge. Ich weiß wo du dein Praktikum machen kannst", beruhigte ihn seine Mutter. Ottos Miene hellte sich auf und er fragte: „Wo denn?" Bisher hatte Otto sich schon fast überall für ein Praktikum beworben, außer bei den Jobs wo er überhaupt nicht sein Praktikum machen wollte. Und wenn er keinen Praktikumsplatz fand dann müsste er sich die drei Wochen mit dem öden Hausmeister aus der Schule herum schlagen. Alle die keinen Praktikumsplatz fanden taten Otto jetzt schon Leid. „Also", begann Ottos Mutter: „meine alte Schulfreundin Paulina ist jetzt eine Hexenmeisterin. Ich hab ihr schon eine E-Mail geschrieben und sie hat mir bereits geantwortet. Sie hat mir geschrieben, dass sie dich nehmen würde falls du Interesse hast." „Na klar. Alles lieber als diesen öden Hausmeisterjob", sagte Otto erleichtert. Nun hatte er endlich einen Praktikumsplatz. Am nächsten Tag in der Schule hatte er sein Praktikum schriftlich in der Hand. Gleich nach der ersten Stunde, bei seinem Klassenlehrer Herr Obsten, gab Otto die Bestätigung ab. Herr Obsten überflog das Blatt nickte und ging weg.

In der Hofpause traf Otto sich mit seinen Freunden aus der Parallelklasse, denn in seiner Klasse war er nicht sehr beliebt. Als sie in ihrer Stammecke ankamen platzte er mit seinen Neuigkeiten heraus: „Ihr glaubt mir nicht wo ich ein Praktikum habe." „Wo denn?", fragte ein dunkelblonder Junge mit einer schmalen Figur. Otto warf seine etwas längeren schwarzen Haare zurück und antwortete stolz: „Ich habe ein Praktikum bei einer Hexenmeisterin namens Paulina." Der Junge pfiff anerkennend durch die Zähne. „Wo machst du eigentlich dein Praktikum, Lenard?", fragte Otto den Jungen. Lenard antwortete: „Bei der Polizei." „Ich habe jetzt auch ein Praktikum", meldeten sich die anderen Beiden zu Wort. „Du zuerst", sagte der braunhaarige Junge zu dem kleinsten von den Vieren. „Danke Kiron. Ich habe einen Praktikumsplatz bei der Feuerwehr. Ich bin schon total gespannt" sagte der etwas kleinere Junge. „Klingt ja spannend, Emil. Ich habe mein Praktikum in einem Musikstudio in L.A. Für drei Wochen wohne ich bei einer Pflegefamilie", prahlte Kiron. Lenard wollte noch etwas sagen wurde aber von dem Klingelzeichen unterbrochen, das die Pause beendete.

Die nächsten drei Monate vergingen wie im Fluge.

Auf dem Weg zum Haus von Paulina war er ziemlich aufgeregt. Als er das Haus sah war Otto ein bisschen enttäuscht. Er hatte eine Hütte aus Holz

erwartet, stattdessen war es ein gewöhnliches Haus aus Backstein. Paulina erwartete Ottos Mutter und ihn schon an der Haustür. „Hallo Otto. Schön dich mal wieder zu sehen, Sabine. Kommt doch herein", begrüßte Paulina die beiden. „Tut mir leid aber ich muss gleich weiter zur Arbeit", dankte Ottos Mutter ab. Otto verabschiedete sich von ihr und ging gemeinsam mit Paulina in Paulinas Haus. Innen sah es schon mehr nach einem Hexenmeisterhaus aus. In dem Raum standen dampfende Kessel und auf den Tischen waren Reagenzgläser in denen blaue, rote, gelbe oder grüne Flüssigkeit enthalten war. Sie kamen in das nächste Zimmer, in dem eine Glaskugel stand.

„Das ist meine Zauberkugel", erklärte Paulina „in ihr kann ich Personen beobachten oder in die Vergangenheit sehen." Nun waren sie im Flur und hatten kaum drei Schritte gemacht da klingelte das Telefon. Paulina bedeutete Otto hier zu warten und ging selbst durch eine große, schwere Eichenholztür und verschwand in dem Zimmer, das vermutlich ihr Büro war. Nach knapp einer Minute kam sie wieder heraus. „Hör zu", sagte Paulina zu Otto. „Das gerade eben war das Oberhaupt des Magierrates. Er hat mich darüber informiert, dass die Magierratssitzung vorgezogen wurde und jetzt übermorgen stattfinden soll. Das heißt, dass ich morgen aufbrechen muss um rechtzeitig anzukommen. Also gebe ich mein Haus in deine und meiner Tochter Franzis Obhut. Ich vertraue dir", fügte sie ihrer Rede noch hinzu. Paulina zeigte Otto noch sein Zimmer in der zweiten Etage bevor sie ihre Sachen zusammen suchte.

Am nächsten Morgen weckte Paulina Otto um halb acht. Nachdem er sich angezogen hatte führte sie ihn in die Küche in der dritten Etage. An dem gedeckten Tisch saß ein Mädchen, das ungefähr in dem gleichen Alter war wie Otto. Es hatte Schulterlanges blondes Haar und lächelte Otto an. Paulina und Otto setzten sich an den Tisch und sie begannen zu frühstücken. Nach dem Frühstück verabschiedete sich Paulina von Otto und Franzi und verbot ihnen ausdrücklich an ihr Zauberbuch zu gehen. Otto sollte sich in der Zeit wo Pauline weg war ein bisschen eingewöhnen, doch schon bis zum Nachmittag hatte er alles erkundet und nun war ihm langweilig. Also schlich er sich heimlich in Paulinas Büro und fand das Zauberbuch in einem mit Blumen verzierten Schrank. Otto blätterte die Seiten durch und fand einen Zauberspruch, der Häuser schweben lassen kann. Otto las ihn sich gründlich durch und murmelte dann" *Starke Winde weht herbei, umfasst das Haus auf eins, zwei, drei, dass es schwebt hoch in die Luft und sich per Sprache lenken lässt.*" Kaum hatte Otto das letzte Wort ausgesprochen da pfiff der Wind schon um das Haus und hob es in die Luft. Er sah aus dem Fenster und traute seinen Augen kaum. Das Haus schwebte tatsächlich in der Luft. Plötzlich tauchte Franzi hinter Otto auf und fuhr ihn an: „Was tust du..." Weiter kam sie nicht denn im nächsten Moment krachte das Haus gegen einen Berg und zersplitterte. Die Teile des Hauses fielen zu Boden. Zum Glück kannte Franzi einen Zauberspruch der die beiden abfangen konnte. Nun lagen sie in mitten der Trümmer des Hauses. „Du Vollidiot! Sieh nur was du angerichtet hast! Was sollen wir denn jetzt machen?, fauchte Franzi. Otto wusste die Lösung. „Wir können doch einfach einen Zauberspruch finden der Häuser wieder zusammen baut", meinte Otto und musste auch nicht lange suchen bis er einen fand. Nun las Otto sich diesen Zauberspruch gründlich durch. Er richtete seinen Blick auf die Trümmer des Hauses und murmelte: „*Das schöne Haus was es einst gewesen, liegt zertrümmert auf der Erde, durch einen Zauberspruch ging es kaputt, dadurch es wieder ganz werde.*" Binnen acht Sekunden stand das Haus wieder wie neu da. „So, das ist ja alles schön und gut, aber wie bekommen wir das Haus jetzt wieder auf seinen ehemaligen Platz zurück?", Fragte Franzi. Otto grinste sie an und sagte: „So wie es hierher gekommen ist. Komm schnell ins Haus. *Starke Winde weht herbei, umfasst das Haus auf eins, zwei, drei, dass es schwebt hoch in die Luft und sich per Sprache lenken lässt.* „Und schon hob das Haus wieder ab. Es flog dieses mal in die andere Richtung und als es über der Stelle ankam wo es mal gestanden hatte rief Otto: „Halt! Bitte landen!" Und tatsächlich. Das Haus landete genau an der Stelle wo es stehen musste. Beim Abendbrottisch sagte Otto erschöpft zu Franzi: „Jetzt ganz ehrlich. Das war zu viel für einen Tag."

Wiebke Fischer, 6b

Foto: D. Sarnoch

Update Schulessen

Auf Wunsch von Eltern und Lehrern hat das Bezirksamt den Vertrag mit dem derzeitigen Anbieter Sodexo gekündigt. Die Kündigung tritt nach den Sommerferien in Kraft, in den Ferien startet der umfangreiche Umbau der Ausgabeküche, diese aufwendige Maßnahme dauert voraussichtlich bis Ende August. Ein neuer Anbieter wird über eine Ausschreibung des Bezirksamts gesucht. Bis dahin wird der Vertrag mit Sodexo monatlich abgeschlossen, so dass weiterhin eine Versorgung gewährleistet ist.

Der Senat erhöht ab Februar 2014 das Geld für das Schulessen auf monatlich 37,00 Euro, also auf 3,25 Euro pro Essen (darin sind Subventionen enthalten). Damit wird es auch für mittelständische Unternehmen wieder attraktiv, sich als Zulieferer zu bewerben.

Aus der Essen AG wurde der Ausschuss Schulessen gebildet, der von der Schulkonferenz bestätigt wurde. Bei verschiedenen Anbietern soll im September/Oktober Essen getestet werden. Es werden noch freiwillige gesucht.

Foto: Jonathan Keller/pixelio

Die Ausgabeküche der RWGS wird umgebaut. Nach den Sommerferien auch die Möglichkeit für Cook & Chill bieten und nach dem derzeitigem Stand der Planungen auch einführen. Der Ausschuss Schulessen begleitet diesen eingeleiteten und arbeitsintensiven Prozess bis zum Abschluss.

Die Mitglieder der AG Schulessen haben sehr viel investiert und diskutiert, um unter Berücksichtigung der Gegebenheiten eine möglichst optimale Lösung zu erarbeiten. Und das haben sie meines Erachtens auch geschafft. Wir sind auf einem guten Weg und der Mehrzahl der Schulen in Berlin einen Schritt voraus.

ener – aus dem aktuellen GEV Protokoll

Foto: Katharina Wieland-Müller/pixelio

Neue Gesichter im Hort

Hallo,

ich bin die neue Mitarbeiterin im OGB und möchte mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Birgit Hammer, ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe einen 16 jährigen Sohn.

1991 habe ich meinen Abschluss als Unterstufenlehrerin und Horterzieherin am IFL Hohenschönhausen gemacht.

Seit nun mehr 20 Jahren bin ich als Erzieherin tätig und die Arbeit mit Kindern bereitet mir viel Freude.

Nun habe ich mich entschieden an der Richard Wagner Grundschule zu arbeiten und freue mich auf die neuen Herausforderungen.

Birgit Hammer

Liebe Leser des Paukenschlages,

mein Name ist Andreas Zschiesche.

Ich bin seit dem 02.05.2013 Erzieher bei Socius-die Bildungspartner gGmbH und somit „der Neue“ in der Richard-Wagner-Grundschule.

Wenn ich im Alter von 51 Jahren auf meinen Lebenslauf blicke, stelle ich mit Erstaunen fest, dass ich nun schon 30 Jahre lang Kinder und Jugendliche in ihrem Leben und auf ihrem Weg begleite. Genauso wie meine zwei eigenen Kinder, aber die stehen jetzt auf eigenen Füßen.

Ich habe in Kitas und in Horten gearbeitet, hatte auch eine eigene Einrichtung. Leitungsfunktionen habe ich auch schon übernommen.

Wichtig ist aber auch Veränderung und die habe ich nun für mich umgesetzt.

Ich bin jetzt hier.

Die Arbeit mit Kindern ist mir sehr wichtig. Sie ist spannend, niemals langweilig und ich lerne auch noch dazu. Außerdem hält sie auch jung.

Meine Interessen liegen im musischen und kreativen Bereich. Den Kochlöffel schwinge ich auch ganz gerne. Außerdem lese ich ganz gerne und fahre genauso gerne Rad.

Ich glaube, dass man mich sehr schnell erkennt. Beim letzten Messen war ich 192 cm groß.

Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit Kindern, Eltern, Kollegen und Lehrern.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Zschiesche

Sonne, Sommer, Ferienspaß

Bereits vor einiger Zeit ermittelten die Kinder des OGB ihre „Favoriten“ für die Sommerferien. Neben Spiel, Spaß und Bastelangeboten vor Ort unternehmen Kinder und ErzieherInnen unter anderem folgende Ausflüge: Abenteuer „Pippi Langstrumpf“ und Outdoorangebot im FEZ, Abenteuerspielplatz Robin Hood, Abenteuerspielpark Falkenberg, Dampferfahrt auf dem Müggelsee, Fahrradkurs, Tierpark Berlin, Tier- Freizeit- und Urzeitpark Germendorf .

In der Woche vom 24. bis 28.6.2013 forschen und experimentieren wir mit den Kindern in der Projektwoche unter dem Thema „Musik und Mechanik“ mit unterschiedlichen Materialien und Klängen. Wir werden zum Beispiel Musikinstrumente bauen und gemeinsam damit spielen und tanzen.

Wir wünschen uns allen strahlenden Sonnenschein, damit wir an unseren Ferientagen viel baden und spielen können.

OGB

Foto: Lupo/pixelio

Die PC-Kinderakademie

Die PC-Kinderakademie arbeitet seit 1. Februar 2012 mit der Richard-Wagner-Schule zusammen. Wir sind sehr gut aufgenommen worden und fühlen uns hier sehr wohl.

Entstanden ist die PC-Kinderakademie 2008 aus einer verrückten Überlegung ihres Gründers.

Zum einen sollte die bis dahin vor Ort schon kostenlose Wartung der Computeranlage der Nachbarschule bestehen bleiben, zum anderen LehrerInnen weiter im Umgang mit den Möglichkeiten der Computertechnik vertraut gemacht werden.

Da dass bis dahin alles auf ehrenamtlichem Engagement beruhte, sollten wenigstens in Zukunft die Fahrtkosten als Aufwandsentschädigung wieder hereinkommen. Die Idee ein vierteljährlich wechselndes abwechslungsreiches Kurssystem zu schaffen, das mindestens 30 verschiedene Wissensgebiete umfasst, die aus Natur,- und Technik im Bezug zum schrittweisen Erlernen von Computerkompetenz führen sollte, mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden von der 1. bis zur 6. Klassenstufe, war geboren und wurde mit großer Resonanz angenommen. Erste

Unser Team (v.l.n.r):

Frank Becker ist der Leiter der PC-Kinderakademie, zuständig für die IT-Systembetreuung des Hauses, überwacht die Finanzen, spielt Gitarre in der neuen Lehrer/Erzieher/Eltern-Band der Wagnerschule und hat immer mal ein Rezept auf Lager, aus seinem alten Beruf als Koch.

Ulf Richter
ist Diplom-Informatiker, Systembetreuer, spielt Gitarre, geht gerne als Bergsteiger klettern

Martin Hill
ist zurzeit in der Prüfungsphase der Erzieherausbildung, spielt E-Bass und ist Hobbykoch

Marion Zeidler
ist Diplom-Ingenieurin für grafische Technik und arbeitet noch als ehrenamtliche Schöffin

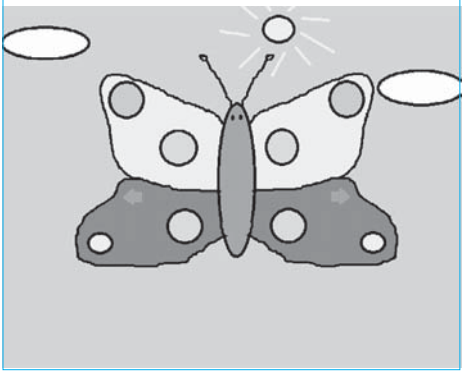
Anfragen und Teilnehmer kamen, begonnen hat die PC-Kinderakademie am 1. April 2008 mit 22 SchülerInnen.

Um ein solches Projekt zu stemmen, wurden von Anfang an kompetente Partner mit eingebunden.

Inzwischen ist die PC-Kinderakademie ein fester Bestandteil im Grundschulleben von Karlshorst geworden. Wir sind mittlerweile vier Leute aus unterschiedlichen Berufsfeldern. Marion Zeidler hat gerade eine Weiterbildung in Webdesign und CMS abgeschlossen, Frank Becker das Fachprofil Naturwissenschaften & Medien in einem halbjährigen Kurs über 200 Stunden bei den Bildungsträgern Bits21, WeTek und tjfbg gGmbH mit einem Zertifikat abgelegt.

Bildbearbeitung:
Schmetterling, horizontales Spiegeln

Fabienne Mercier, 4. Klasse



Knetfiguren für Filmanimation

Da wir selbstständig und autark arbeiten, treffen wir uns einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Workshopwochenende mit unseren Familien. Wir haben im April unser 2. Workshopseminar im Luna-Garten bei Angermünde absolviert. Das war sehr anstrengend, aber hat uns als Team enger zusammenwachsen lassen. Um unsere Ideen und Vorstellungen von einem medienpädagogisch anspruchsvollen Programm umzusetzen, investieren wir in Baukästen, Kameras, Mikrofone, Mikroskope, Lupen, Bücher, Software und viele andere Dinge.

Wir brennen für die Bildung unserer Kinder!

Frank Becker

Bilder: PC-Akademie

PC-Kinderakademie
Farbig & kreativ
Lernen soll Spaß machen!

Frühjahrsputz

Am 3.5.2013 trafen sich Eltern, Kinder, LehrerInnen und ErzieherInnen auf den Schulhöfen der Richard Wagner Grundschule, um den diesjährigen Frühjahrsputz zu starten.

Alle Gartengeräte wie Harken Schaufeln usw. kamen dabei zum Einsatz, einige Helfer brachten sogar ihr eigenes Werkzeug mit.

Auf dem Vorderhof bepflanzten die 1.und 2.Klassen gemeinsam mit LehrerInnenn und ErzieherInnen die Betonkübel und Blumenbeete mit schönen bunten gekauften und gespendeten Blumen. Davor befreiten sie alle die Kübel von alten widerspenstigen Wurzeln.

Es waren Sätze wie „Wir sollen die Dinger da rausmachen“ oder „Ich brauch mal die Hacke“ von eifrigen Kindern zu hören.

Auf den Wegen rückte man mit Besen dem Schmutz auf die Pelle. Kinder, die mit wahrer Begeisterung fegten, sagten: „Wir fegen den ganzen Schulhof“ und „Ab Montag gehen wir in eine andere Schule, in die Richard Wagner Sauber Schule“.

Auch auf dem hinteren Schulhof war viel Tatendrang zu sehen & zu spüren. Das verwelkte Laub vom letzten Jahr wurde zusammengeharkt, in Müllsäcke geschüttet und in die vorbereiteten Container gekippt.

Ein Drittklässler meinte: (den vollen Müllsack über der Schulter schleppend) „Das sind keine Weihnachtsgeschenke“. Die Jungen der 3c beim Laubharken: „Pass auf, hier ist ein Regenwurm drin“ und: “zu Hause haben wir keinen Garten, wo wir arbeiten können“.

Alle packten fleißig an und brachten die Schulhöfe zum Strahlen. Gegen 17 Uhr wurde der Grill angemacht und alle freuten sich über eine leckere Bratwurst bei der Arbeit. Auch der Kuchen und Getränkestand wurde gern besucht. Die kleinen Pausen zwischendurch wurden mit Gesprächen untereinander gefüllt.

Einige Unermüdliche harkten und putzten bis 18 Uhr, so dass am Ende des Einsatzes unsere Schulhöfe blinkten und blitzten. Das frische Grün der Bäume und die herrliche Baumblüte bescherten dem Auge noch einen tollen Blick zum Abschied.

Allen großen und kleinen HelferInnen diese Frühjahrsputzes ein großes Dankeschön !!!

Birgit Hammer/Erzieherin

Pack die Badehose ein ...

Die 59. Musische Woche der musikbetonten Grundschulen in der Philharmonie Berlin

Jetzt war es wieder so weit. Für einige Schüler aus der Richard-Wagner-Grundschule fanden am 3. und 4. Juni 2013 die Konzerte zum Abschluss der musischen Woche für dieses Jahr statt. Schon am vorherigen Donnerstag und Freitag konnten die Musiker bei den verschiedenen Proben erahnen was für ein Erlebnis dies sein wird. Geübt wurde in den einzelnen Stimmgruppen der Werkstätten für Streicher, Gitarren, Bläser, Flöten, Perkussionisten und Sänger.

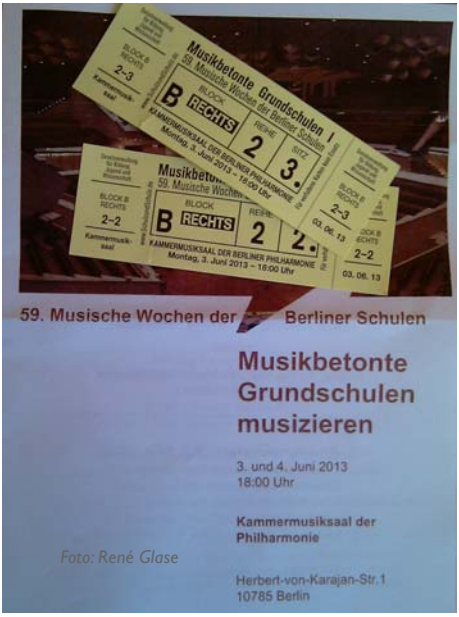


Foto: René Glase

So waren auch die Konzerte gestaltet. Die verschiedenen Werkstätten stellten Ihr erarbeitetes Programm vor. Dabei ist es immer wieder beeindruckend, welches Ergebnis den anwesenden Zuschauern präsentiert werden kann. Nicht nur das gemeinsame Musizieren war zu bestaunen, sondern auch kleine Choreografien die zu Beginn bzw. am Ende eines Blockes die Darstellungen auflockerten. Das gesamte Programm war angenehm abwechslungsreich und kurzweilig.

Foto: schubalu/pixelio

Der gemischte Chor der Biesdorfer Johann-Strauß-Grundschule und unserer Schule sang nach den vielen Regentagen den Sommer mit „Pack die Badehose ein“ herbei.

Uns, dem Beifall zufolge auch den anderen Zuschauern, hat dieser Abend sehr gut gefallen. Wir freuen uns sehr, dass die insgesamt 600 Schüler die Möglichkeit hatten, die Philharmonie von der Bühne aus zu erleben. Vielen Dank an die mitwirkenden Lehrer und Schüler für das Konzert zu den 59. Musischen Wochen der musikbetonten Grundschulen 2013 im Kammermusiksaal der Philharmonie.

ener/DiS

Foto: D. Sarnoch

Sommerfest 2013

Viel Programm und wenig Regen

Wasserlauf

Vielleicht mag man es nicht mehr hören, aber wir hatten wirklich Glück mit dem diesjährigen Sommerfest am 1. Juni 2013 an der Richard-Wagner-Schule.

Insgesamt war ein buntes Treiben auf den beiden Höfen, im Foyer, in der ersten Etage und im Speiseraum zu erleben. Die Chorkinder und die neue Schülerband „Silverlight“ eröffneten neben ein paar Worten vom Direktor Herrn Wolff

Massage

das Sommerfest bei dem eine starke Beteiligung des OGB der „bildungspartner“ zu spüren war. Weiter ging es mit Tanzvorführungen in der Turnhalle, die großen Beifall bekam.

Jetzt konnten sich die Kinder an den vielen Ständen vergnügen. Da waren viele bekannte und geliebte Aktivitäten zu erleben, wie z.B. Limbo, Apfeltauchen, Dosenwerfen oder die Feuerwehr. Aber auch Neues wie Ponyreiten oder Slackline. Ein anderes Novum war die erst kürzlich ins Leben gerufene Band von Lehrern, Erziehern und Eltern, die den Speiseraum in einen Konzertsaal wandelten. Desweiteren präsentiert sich zwei Sportvereine: Der Fußballklub Askania Coepenick und der Basketballclub BBC90.

Mal wieder war es ein sehr gelungenes Fest, welches viel Freude bereitete und dem

Die Drei vom Grill, zum letzten Mal.

Schulverein bestimmt einige Einnahmen bescherte. Denn natürlich wurden sehr viele und vor allem sehr schöne Leckereien angeboten. Dafür und auch viele alle Ständebetreuungen ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

ener

Fotos: Wiebke Fischer, 6b

Neues vom Schulverein …

Neben der Einarbeitung der beiden neuen Vorstandsmitglieder Christin Sellnow und Rico Emmrich standen in den vergangenen Monaten Routineaufgaben im Vordergrund der Arbeit des Schulvereins. So konnten beispielsweise eine Reihe neuer Unterstützerinnen und Unterstützer über eine Mitgliedschaft im Schulverein gewonnen werden. Darüber hinaus geht das Projekt „Nestschaukel“ in die entscheidende Phase. Die vom Schulverein finanzierte Anschaffung des Spielgerätes für den Außenbereich ist abgeschlossen und das Grundgerüst im hinteren Schulhof montiert. Wir warten lediglich noch auf die Bereitstellung des nötigen Sandes, dann kann das Schaukeln beginnen. Unser ausdrücklicher Dank gilt hier insbesondere Herrn Frank Wiemer, der dieses Projekt mit großem Engagement vorantreibt. Weiterhin wurden vom Schulverein kleinere Projekte im Musik- und Kunstbereich unterstützt (z.B. Anschaffung von Lehrmaterialien im Rahmen der Richard-Wagner-Projektwoche). Die Kooperation mit der HOWOGE, welche den Schwimmbus der 3. Jahrgangsstufen finanziell absichert, wurde auch für 2013 wieder verlängert. Außerdem unterstützte der Verein maßgeblich die Renovierungsarbeiten im hinteren Lehrerzimmer, um auch den Lehrkräften eine angemessene Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Bild: S. Hofschlaeger/pixelio

Die Sommerpause werden wir im Schulverein einerseits dazu nutzen, die kommenden Events vorzubereiten, andererseits aber auch, um weitere Projektideen zu entwickeln. Ideen und Vorschläge insbesondere auch aus der Elternschaft sind hier natürlich willkommen (schulverein@richard-wagner-grundschule.de).

Am Ende noch einmal der Appell an Sie, liebe Eltern, die Schule über die bestehenden Möglichkeiten weiter zu unterstützen:

- Nutzen Sie für Ihre Online Einkäufe den kleinen, aber lohnenden Umweg über den **Bildungsspender** (in 1480 Partnershops), der unserer Schule mit jedem Einkauf einen Bonus sichert (www.bildungsspender.de/richard-wagner-grundschule).

- Geben Sie uns Ihr **Altpapier** und wir machen Geld für die Schule daraus! Unsere Papiertonnen finden Sie direkt neben dem Haupteingang links.
- Bereichern Sie den Lernort Ihres Kindes und werden Sie **Mitglied im Schulverein** (Aufnahmeantrag nächste Seite). Mit einem Jahresbeitrag von 12 € können Sie die Arbeit des Fördervereins unterstützen. Einen Aufnahmeantrag sowie die Satzung des Vereins finden Sie auf der Schulhomepage (http://www.wagner.cidsnet.de).

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des Schulvereins

Werden Sie Mitglied im Schulverein:

Nur so nehmen Sie Einfluss auf unsere Aktivitäten, können bei den Aktionen mitbestimmen, Ihre eigenen Ideen einbringen und unsere Schule so voranbringen. Wir freuen uns nicht nur über zahlende Mitglieder, sondern besonders auch über aktive Mitstreiter, die uns bei unseren Aktionen unterstützen. Es kommt unseren Kindern zugute! Wenn Sie Mitglied werden möchten, füllen Sie bitte das umseitige Antragsformular aus und geben es im Sekretariat der Schule ab.

Wir freuen uns auf Sie!
schulverein@richard-wagner-grundschule.de

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein der Richard-Wagner-Grundschule Berlin e.V. als ordentliches Mitglied. Den Mitgliedsbeitrag von zurzeit 12 Euro pro Jahr werde ich auf das Konto des Schulvereins bis zum 31.01. jedes Kalenderjahres überweisen.

Name	
Vorname	
Beruf	
Straße	
PLZ Ort	
E-Mail	
Tel.	
Name des Kindes	
Klasse	

Mit dem vorstehenden Antrag erkenne ich die Vereinssatzung an.

Wir weisen darauf hin, dass die vorstehenden Daten für die Mitgliedschaft elektronisch gespeichert werden.

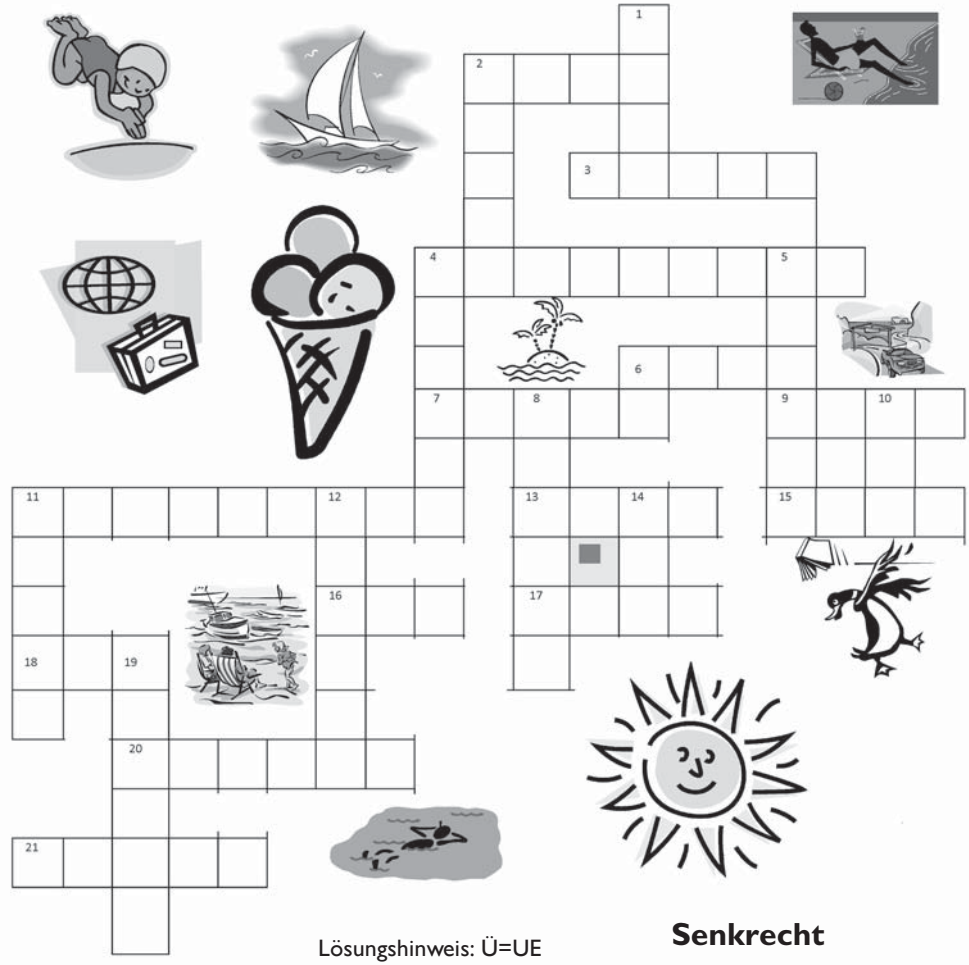
Datum **Unterschrift**

Der Schulverein ist seit dem 01.11.2004 vom Finanzamt als gemeinnütziger Verein gem. §§ 51 ff. AO und § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG anerkannt. Er kann daher für Geld- und Sachspenden steuerlich absetzbare Spendenquittungen ausstellen. Dies gilt auch für den Mitgliedsbeitrag.

Mit dem vorstehenden Antrag erkenne ich die Vereinssatzung
(nachlesbar auf Webseite http://www.wagner.cidsnet.de/wps/verein/der-verein/) an.

Von Frieda Stüwe, Klasse 5 a

Sommerrätsel



Lösungshinweis: Ü=UE

Waagerecht:

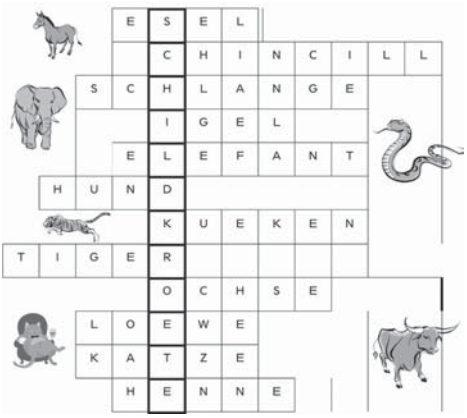
2. großes Gewässer
3. sehr heißes Wetter
4. Badebekleidung
6. anderes Wort für Bassin
7. Rügen ist eine …
9. damit kann man in den Urlaub fahren
11. keine Schule
13. engl.: mehr
15. Spielgerät
16. gefrorenes Wasser
18. engl.: neu
17. Schwimmvogel
20. Sommer, Sonne, … und Meer
21. vor Sonnenbrand schützt dich Sonnen…

Senkrecht

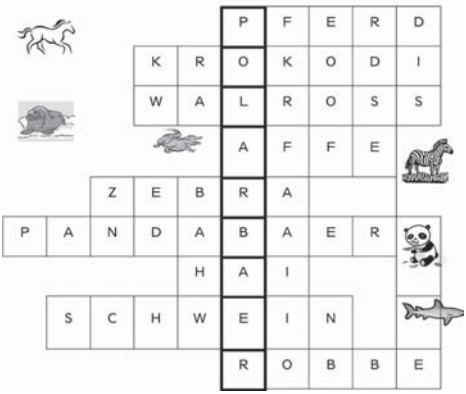
1. in den Ferien hat man …
2. Insel im Mittelmeer
4. Badebekleidung
5. freie Zeit im Jahr
8. Jahreszeit
10. Berg und …
11. deutsch: sun
12. große deutsche Insel
14. Farbe
19. H_2O

Lösungen der Osterätsel aus Nr. 36 von Frieda Stüwe 5a:

I



II



Frau Köhler ist cool,

sagen viele Schüler über die Sportlehrerin Martina Köhler.

Fotos: René Hanke

Ne super Idee,

fanden viele Eltern, war der Lehrer-Erzieher-Eltern-Chor, den die Musikpädagogin Ulrike Schnitzler-Pohl an unserer Schule initiierte. Sie stellte sich vor ein paar Jahren ausführlich im Paukenschlag vor.

Beide verlassen zum Ende des Schuljahres die Richard-Wagner-Schule.
Wir danken ihnen für ihre Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Schöne Ferien wünscht der Paukenschlag

Foto: Dirk Sarnoch

Impressum:

Herausgeber:	*Verein der Richard-Wagner-Grundschule e.V. Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin*
Redaktion:	*Simone Babst, Anke Bell, Marcus Fehse, René Glase, René Hanke, Dörte Pasternack de Romero, Dirk Sarnoch*
V.i.S.d.P.:	*René Glase*
E-Mail:	*paukenschlag@gmx.de*
Homepage:	*www.wagner.cidsnet.de/wps/verein/*
Satz:	*Dirk Sarnoch*
Redaktionsschluss:	*04.06.2013*
Druck:	*www.CENTRALSTATION-berlin.de Danziger Straße 173, 10407 Berlin*